

Tiefenthaler Härtetest

FAUSTBALL: TSG trifft auf Völklingen und Bretten

TIEFENTHAL. In der 2. Faustball-Bundesliga schaut es nach einem Zweikampf an der Spitze aus. Die TSG Tiefenthal und Bundesliga-Absteiger FFW Offenburg liegen beide nach den ersten vier Spielen punkt- und satzgleich an der Spitze. Doch noch sind die beiden ersten Tabellenplätze, die zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde für die Erste Liga berechtigten, noch lange nicht vergeben. Die TSG steht beim Spieltag am morgigen Samstag, 15 Uhr, in Völklingen vor zwei kniffligen Aufgaben.

„Wir haben mit 3:1 und 3:0 am vergangenen Wochenende gewonnen. In der Vergangenheit haben wir in solchen Spielen mehr Sätze abgegeben. Mit 8:0-Punkten und einem Satzverhältnis von 12:1 stehen wir aktuell gut da. Darauf lässt sich weiter aufbauen“, sagt der Tiefenthaler Teammanager Robert Happersberger.

Morgen treffen die Tiefenthaler zunächst auf den TV Völklingen. Die Saarländer haben ihre bisherigen vier Partien klar verloren und erst zwei Sätze gewonnen. „Natürlich wollen wir gegen Völklingen nichts anbrennen lassen“, sagt Robert Happersberger, warnt aber zugleich: „Die Halle in Völklingen ist ein wenig anders als wir das gewohnt sind. Das Spielfeld hat am Rand viel Auslauf. Boden-Wand-Praller kann man da fast nicht spielen. Da muss eine andere Taktik ran. Aber im Abschlusstraining werden wir das noch einmal üben.“

Während die Punkte gegen Völklingen fast schon Pflicht sind, sieht die

Sache gegen Aufsteiger TV Bretten ein wenig anders aus. „Das wird ein echter Härtetest“, prophezeit Happersberger. „Bretten hat drei ehemalige Erstligaspieler in dieser Saison im Kader. Sie haben in der vergangenen Woche dem TV Wünschmichelbach, den ich als Konkurrent um die Plätze eins und zwei sehe, die erste Saisonniederlage beigebracht und stehen mit 6:2-Punkten auf dem vierten Tabellenrang. Das sagt einiges aus.“

Für die Tiefenthaler gibt es gegen Bretten ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Hauptangreifer Volker van Dawen. „Er ist groß und in der Halle macht er viel Druck“, weiß Happersberger. „Wir haben aber mit Tobias Fuchs einen Spieler, der van Dawen in nichts nachsteht.“ Der Schlagmann konnte unter der Woche erstmals seit langem wieder alle Trainingseinheiten mitmachen. „Nachdem sein Blockseminar in Stuttgart zu Ende ist, hat er mehr Zeit und haut sich voll rein“, verrät Happersberger.

Auch Abwehrspieler Ricardo Happersberger war die letzte Woche im Training. Offensivspieler Fabian Braun, der in Heidelberg studiert, hielt sich beim TV Mannheim-Käfertal fit. „Bis auf Christoph Wyrobek, der am Wochenende an der Universität eine Pflichtveranstaltung hat, sind alle Spieler dabei. Die sechs Jungs, die nach Völklingen fahren, können im Spiel alles spielen. Deshalb sind wir praktisch auf jeder Position doppelt besetzt. Zwei 3:0-Siege in Völklingen wären das Traumergebnis schlechthin“, sagt Happersberger. (rgb)